

Konzept der KITA MOTORWEG



„Wir sollten uns weniger bemühen,
den Weg für unsere Kinder vorzubereiten,
als unsere Kinder für den Weg.“

(Amerikanisches Sprichwort)



Inhalt

Einleitende Worte	2
1. Unsere KiTa stellt sich vor	2
1.1 Anschrift und Lage.....	2
1.2 Träger und Historie.....	2
1.3 Rahmenbedingungen	3
Räumlichkeiten.....	3
Aussengelände	3
1.4 Öffnungs-/ Schließzeiten und personelle Besetzung	3
1.5 Anmeldeverfahren und Aufnahmekriterien.....	4
1.6 Kosten.....	4
1.7 Verpflegung	4
1.8 Fortbildung, Weiterbildung und Teamarbeit	4
1.9 Unser Auftrag (gesetzliche Grundlagen)	5
2. Pädagogisches Konzept	5
2.1 Unser Bild vom Kind und unsere Rolle als ErzieherIn.....	5
2.2 Ziele und Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit.....	6
2.3 Die päd. Gestaltung des Tagesablaufs.....	8
2.4 Kinder mit besonderem Förderbedarf	9
2.5 Präventionsarbeit	9
3. Im Dialog mit Eltern.....	10
4. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	10
5. Öffentlichkeitsarbeit.....	11
Ausblick	11

Einleitende Worte

Dieses Konzept richtet sich an alle interessierten Leser und Leserinnen. Dies können Eltern von angemeldeten Kindern und von bereits betreuten Kindern sein, ErzieherInnen, die sich über unsere Arbeit informieren möchten, sowie PädagogInnen anderer Institutionen und letztlich auch die Gemeinde Jesteburg als Träger unserer Einrichtung.

Dieses Konzept soll Einblick in unsere Arbeit geben, unsere Schwerpunkte transparent machen und Eltern die Möglichkeit geben, sich über unsere Kita (Kindertagesstätte) zu informieren.

Wir - die pädagogischen MitarbeiterInnen der Kita - haben dieses Konzept gemeinsam erarbeitet und entwickeln es kontinuierlich weiter. Im Folgenden haben wir unser gemeinsames Verständnis der pädagogischen Arbeit formuliert. Wir haben damit einen Leitfaden erstellt an dem wir uns orientieren und konkrete Handlungsleitlinien für den pädagogischen Alltag ableiten können.

1. Unsere KiTa stellt sich vor

1.1 Anschrift und Lage

Unsere Kindertagesstätte befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Grundschule und der Oberschule in Jesteburg. Durch den Seevepark gelangen wir schnell in die Ortsmitte von Jesteburg.

Kindertagesstätte Moorweg

Moorweg 26

21266 Jesteburg

Tel.: 04183-30 95; Fax: 04183- 77 61 60

kita-moorweg@ewetel.net

1.2 Träger und Historie

Unsere Kindertagesstätte ist eine Einrichtung der Gemeinde Jesteburg und wurde am 01.07.1995 eröffnet. Entsprechend dem Bedarf in Jesteburg entwickelte sie sich von einem Kindergarten mit Vormittags- und Nachmittagsgruppen zu einer Kindertagesstätte mit vielfältigen Betreuungsangeboten. Wir betreuen Kinder im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt.

Zurzeit werden in 5 Gruppen 89 Elementarkinder mit 4 Integrationskindern und 15 Krippenkinder halbtags- und ganztags betreut. (Zur Krippenarbeit wurde ein gesondertes Arbeitskonzept erarbeitet und veröffentlicht.)

1.3 Rahmenbedingungen

Räumlichkeiten

Jede Gruppe verfügt über einen großzügig über drei Ebenen angelegten Gruppenraum, eine kleine Küchenzeile, einen angrenzenden Materialraum, eine eigene kleine Garderobe sowie Waschraum und WC. Alle Gruppen haben einen separaten Ausgang zum Außengelände und eine Terrasse. Im Mittelpunkt der Einrichtung befindet sich die große Bewegungshalle, von der auch alle anderen Räumlichkeiten abgehen:

- Büro
- Mitarbeiterzimmer
- Küche
- Gäste WC und eine Toilette für Menschen mit Beeinträchtigung
- Heizungsraum und Waschraum
- Abstellkammer
- Zusätzlicher kleiner Gruppenraum, der für therapeutische Zwecke und Kleingruppenarbeit/ Vorschularbeit genutzt wird.
- Übergang zu den Krippenräumen

Aussengelände

Auf dem Gelände gibt es Schuppen für Fahrzeuge, Sandspielzeuge und Werkarbeiten, des Weiteren verfügt das naturnah gestaltete Aussengelände über vielseitige Spielmöglichkeiten:

- Eine Sandlandschaft mit Hügelrutsche und Spielhaus
- Ein Bolz- und Spielplatz
- Eine Wippe
- Schaukelmöglichkeiten
- Ein Kletterbaum
- Büsche und Hügel

Die Krippe hat ein eigenes Gelände, welches unmittelbar angrenzt und somit Kontakte untereinander ermöglicht.

1.4 Öffnungs-/ Schließzeiten und personelle Besetzung

Unsere Einrichtung ist von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 7.30 Uhr und 18.00 Uhr geöffnet. In dieser Zeit werden verschiedene Betreuungszeiten in den festen Gruppen angeboten. Die Kernbetreuung ist von 8:00 bis 17:00 Uhr. Ergänzend stehen ein Frühdienst ab 7:30, sowie ein Spätdienst bis 18:00 Uhr zur Verfügung. Die Einrichtung ist 3 Wochen in den niedersächsischen Sommerferien und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen.

In den Gruppen mit jeweils 25 Kindern (in der Krippe 15 Kinder) arbeiten jeweils zwei ausgebildete Fachkräfte.

Die Integrationsgruppe mit 18 Kindern wird während der Vormittagsstunden zusätzlich durch eine heilpädagogische Fachkraft begleitet.

Neben den Betreuungszeiten werden den MitarbeiterInnen Zeiten für die Vor- und Nachbereitung des Gruppenalltags, für Elternarbeit sowie für administrative Aufgaben zur Verfügung gestellt.

1.5 Anmeldeverfahren und Aufnahmekriterien

Alle Eltern, die ihren ersten Wohnsitz in der Gemeinde Jesteburg haben, können ihr Kind bei uns anmelden. Anmeldungen finden direkt in der Kita bei der Kitaleitung statt. Betreuungsbedarfe und Aufnahmekriterien können dabei direkt geklärt werden. Die Anmeldung wird von der Kitaleitung in das Kitaprogramm eingegeben und somit auch an die Gemeinde (Fachbereich Kindertagesbetreuung) weitergeleitet. Die Zusage für eine Aufnahme in der Kita Moorweg richtet sich nach den zur Verfügung stehenden Kitaplätzen in der Gemeinde und wird nach Abstimmung zwischen Leitung und Verwaltung vom Fachbereich der Gemeinde vorgenommen. Berücksichtigt werden dabei bestimmte Aufnahmekriterien (siehe Anmeldeformular).

Bei einem Kennenlerngespräch können Eltern einen Eindruck von der Kitaarbeit erhalten.

1.6 Kosten

Die Benutzungsgebühren für die Inanspruchnahme des Angebotes sind in der Benutzungs- und Gebührensatzung für Kindertagesstätten der Gemeinde Jesteburg vom 01.08.2011 geregelt.

Die Kosten für die Mahlzeiten werden gesondert berechnet. Getränke werden von der Kindertagesstätte zur Verfügung gestellt.

Die Gebührenberechnung und die Erstellung der Gebührenbescheide erfolgt von der Gemeinde Jesteburg im Fachbereich für Kindertagesbetreuung.

1.7 Verpflegung

Gemeinsame Mahlzeiten sind ein pädagogischer Bestandteil unseres Konzeptes. Entsprechend unserer Öffnungszeiten nehmen die Kinder ein gemeinsames Frühstück, ggf. ein Mittagessen und eine kleine Nachmittagsmahlzeit ein.

Das Frühstück sowie den Nachmittagsnack bringen die Kinder von zu Hause mit.

Es wird auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung des Kindes geachtet.

Das Mittagessen wird in unserer Kita warm angeliefert. Unser Lieferant bietet frische, ausgewogene und abwechslungsreiche Menüs an. Auf individuelle Bedürfnisse, bei Unverträglichkeit oder Allergien können wir ggf. reagieren.

1.8 Fortbildung, Weiterbildung und Teamarbeit

Die Mitarbeiter haben das Recht und die Pflicht sich regelmäßig fortzubilden.

Durch regelmäßige Fortbildungen, gemeinsame Reflexionen der Arbeit und Fortschreibung der Konzeption wird die Qualität der pädagogischen Arbeit gesichert. Die Erarbeitung eines gemeinsamen Bildungsverständnisses und daraus erarbeitete Handlungsleitlinien fördern die Teamarbeit und geben Orientierung.

Die Kita schließt einmal jährlich für einen Studientag, um gemeinsam die Konzeption fortzuschreiben und neue Entwicklungen zu berücksichtigen.

1.9 Unser Auftrag (gesetzliche Grundlagen)

Laut dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) ist unser pädagogischer Auftrag die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern.

In verschiedenen Gesetzen wie z.B. dem Kindertagesstätten Gesetz (KiTaG) und dem Bundessozialhilfe Gesetz (BsHG) werden die Rahmenbedingungen der pädagogischen Arbeit formuliert.

Die Arbeit der KiTa kann konzeptionell frei gestaltet werden, richtet sich jedoch dabei nach dem niedersächsischen Orientierungsplan. Wie wir während der Betreuung der Kinder die Aufgabe der Bildung und Erziehung ausgestalten, wird im zweiten Kapitel erläutert.

In § 8a des Sozialgesetzbuches (SGB VIII) haben wir als Kita auch einen Schutzauftrag zum Wohl des Kindes, d.h. wir unterstützen und beraten Eltern bei ihrer Aufgabe der Erziehung. Hierbei können und müssen wir auch zeitweise Unterstützung von anderen Institutionen mit einbeziehen.

Für Interessierte gibt es folgende Adresse im Internet: www.bundesregierung.de

2. Pädagogisches Konzept

2.1 Unser Bild vom Kind und unsere Rolle als ErzieherIn

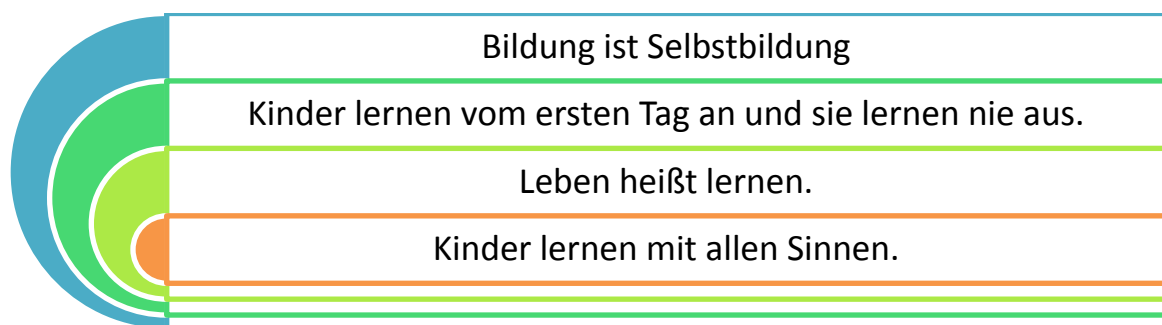
Ein gemeinsames Grundverständnis über das Bild vom Kind, wie es sich entwickelt und wie es lernt, ist Ausgangspunkt für unsere konzeptionellen Überlegungen und pädagogischen Handlungen.

Kinder sind vollwertige Persönlichkeiten, ihnen gebührt jederzeit Respekt, Achtung und wohlwollende Aufmerksamkeit.

Der Wunsch nach Selbstbestimmung und emotionaler Anbindung an die Gemeinschaft sind Grundbedürfnisse des Menschen, so auch der Kinder.

Jedes Kind ist individuell, es entwickelt sich und lernt nach einem eigenen Rhythmus.

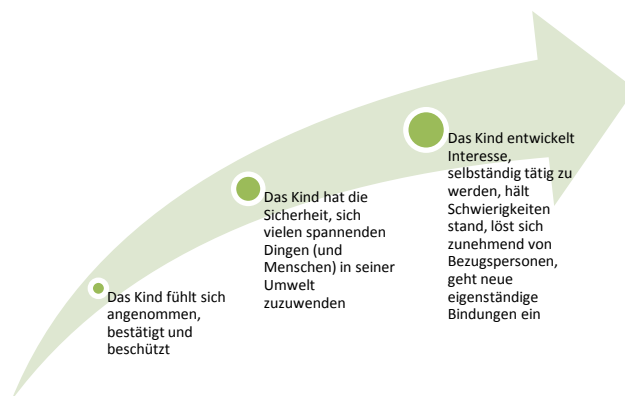
Jedes Kind hat Kompetenzen, die es gilt zu entdecken und weiter zu entwickeln.



Kinder lernen aktiv und in Bewegung, durch eigenes Handeln, durch Sinneserfahrung. Sie lernen unbewusst, probieren aus, forschen und entdecken, machen nach, lernen voneinander, lernen von uns. Kinder sind von Natur aus neugierig. Entwickeln sie beim Forschen Gefühle und Begeisterung - kurz gesagt: haben sie Spaß - sind sie inspiriert und lernen schnell und ausdauernd durch Wiederholung. Kinder lernen spielend mit allen Sinnen.

Für all das brauchen Kinder Zeit. Zeit zum Spielen in einer anregungsreichen Umgebung, in der sie Geborgenheit und Vertrauen finden, positiv bestärkt werden und Beziehungen eingehen können.

Voraussetzung für frühkindliche Bildung ist eine gelungene Bindung!



(Auf die Eingewöhnung, also die ersten Tage in der Kita, wird speziell noch einmal im Krippenkonzept eingegangen. Im Abschnitt 3 „Im Dialog mit den Eltern“ erläutern wir kurz, dass wir auch für die Kitakinder eine Eingewöhnungszeit vorsehen.)

Als Erziehende haben wir daher die Aufgabe,

- Eine Bindung anzubieten, um zur Bezugs- und Vertrauensperson zu werden
- Beobachter zu sein, um die individuelle Entwicklung begleiten zu können
- Offen zu sein und Lust auf Neues zu haben - „**Auch wir lernen nie aus!**“
- Interesse für die Wünsche, Themen und Gedanken der Kinder zu haben
- Eine attraktive und anregungsreiche Umgebung zu gestalten

Wir sind Vorbilder, Motivatoren, AnleiterInnen, UnterstützerInnen, TrösterInnen, Vertrauensperson und oft auch Improvisatoren.

2.2 Ziele und Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit

Die Grundprinzipien für die Förderung von Erziehungs- und Bildungsprozessen sind im niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung beschrieben. Diese basieren auf das o.a. Bild vom Kind und Bildungsverständnis. (Mehr dazu ist in unserem Vorschulkonzept nachzulesen; www.jesteburg.de)

Im Orientierungsplan sind die einzelnen Lernbereiche auf die Grunddimensionen der menschlichen Fähigkeiten bezogen, die Kinder im Laufe ihres Lebens ausbilden sollen, um handlungsfähig zu sein und sich in der Welt zurecht zu finden.

Die wesentlichen Lernbereiche sind:

- + **Emotionale und soziale Kompetenzen**
- + **Kognitive Fähigkeiten**
- + **Sprache und Sprechen**
- + **Mathematisches und naturwissenschaftliches Grundverständnis**
- + **Bewegung und Gesundheit**
- + **Ästhetische Bildung**
- + **Natur und Lebenswelt**
- + **Ethische und religiöse Fragen - Grunderfahrung menschlicher Existenz**

Es erfordert einen Kompetenzerwerb aufbauend auf den Ressourcen und Kompetenzen der Kinder!



- Kinder brauchen Neugierde und Forscherdrang, Durchhaltevermögen und Lust am Lernen.
- **Nicht** das Anhäufen von Wissen ist wichtig oder sich ein Repertoire **bestimmter** Fähigkeiten anzueignen.
- Ziel ist es vielmehr zu wissen, wie man Lösungen findet und sich „**Wissen**“ erarbeiten kann.
- Ziel ist es sich die „Welt“ anzueignen (...die Welt funktioniert nach bestimmten Regeln)

Unsere Aufgabe ist es, Kinder auf dem Weg ins Leben zu begleiten, sie auf künftige Lern- und Lebensabschnitte vorzubereiten. Ihnen die Möglichkeit zu geben eine eigenständige und gemeinschaftsfähige Persönlichkeit zu entwickeln, d.h. ihre Persönlichkeit weiter zu entwickeln.

„Wir brauchen starke Kinder!“

Wir unterstützen die Kinder darin, stark zu sein:

- indem sie selbstbewusst werden
- indem sie selbständig tätig werden
- indem sie erfahren selbst etwas bewirken zu können

Dazu gehört für uns auch die Vermittlung von:

- Werten
- Demokratische Grundsätze (Toleranz...)
- Verantwortungsbewusstsein
- Verantwortungsbereitschaft

2.3 Die päd. Gestaltung des Tagesablaufs

Unsere Gruppen haben einen festen Tagesrhythmus für die Kinder. Es gibt feste Elemente, die täglich wiederkehren und den Kindern damit Sicherheit vermitteln. Diese Elemente können in den verschiedenen Gruppen zeitlich unterschiedlich sein, angepasst an die Betreuungszeit.

In jeder Gruppe finden sich diese „Elemente“ des Tagesablauf:



Ergänzt wird der Tagesablauf durch wöchentliche Angebote:

- Vorschularbeit der Vorschulkinder in der Gruppe
- Lese AG der Vorschulkinder in der Schule
- Brückenjahr; Vorschularbeit gruppenübergreifend mit allen Vorschulkindern
- Singkreis für alle Kitakinder
- Sport in der Turnhalle der Schule

Je nach Kompetenzen und Interessen der MitarbeiterInnen und Interesse der Kinder werden zusätzlich gruppenübergreifende Angebote wie z.B. Yoga und Rhythmik gestaltet.

Im Laufe des Jahres werden kleinere Projekte in den einzelnen Gruppen zu verschiedenen Themen durchgeführt. Für die Dauer eines Kitajahres wird sich zudem mit einem Thema beschäftigt. Als sogenannter „Roter Faden“ zieht sich das Jahresprojekt durch die Gruppen.

2.4 Kinder mit besonderem Förderbedarf

In unserer Kita betreuen wir auch Kinder, die besonderen Förderbedarf haben. Kinder die über die §§ 39, 40 BSHG oder § 35a SGB IIIV Eingliederungshilfe erhalten, werden in unserer Integrationsgruppe betreut. Hier werden 14 Regelkinder und 4 Integrationskinder gemeinsam gefördert. Ein Heilpädagoge unterstützt hier die Erzieherinnen in der Betreuung und Förderung. Ergänzt wird die Gruppenarbeit durch Therapeuten, mit denen wir kooperieren.

Im letzten Jahr vor der Einschulung erhalten Kinder mit erhöhtem Sprachförderbedarf zwei Mal wöchentlich Sprachförderung von einer Lehrerin der Grundschule. Da diese nebenan ist, versuchen wir diese Förderung in unseren Räumen durchzuführen.

Die Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund wird in Kooperation mit der Grundschule ebenfalls mit einem Sprachprogramm initiiert. Ausführlich wird diese Aufgabe in unserem Konzept der Sprachbildung und Sprachförderung erläutert.

2.5 Präventionsarbeit

Unsere Präventionsarbeit findet täglich im Alltag statt. Die Förderung der Selbst- und Fremdwahrnehmung und die Stärkung der Grundkompetenzen dienen der Prävention vor Konflikten und sexueller Übergriffe.

Wir schützen die Kinder, indem wir sie darin unterstützen, ihre eigenen Bedürfnisse und Grenzen zu spüren und auszudrücken. Unser Konzept zur Präventionserziehung bedeutet, die Kinder darin zu unterstützen:

- ihre Gefühle wahrzunehmen und sie zu beschreiben
- ihre Grenzen wahrzunehmen und die Grenzen anderer
- deutlich „nein“ zu sagen
- selbst über ihren Körper zu bestimmen
- ihre Körperteile zu benennen
- schlechte und gute Geheimnisse zu unterscheiden
- Hilfe holen und Hilfe geben

Kindern mit einer Haltung zu begegnen, die stärkend und ermutigend wirkt, vorhandenen Ängsten begegnet und neue Handlungsmöglichkeiten eröffnet, liegt in unserer Verantwortung.

Wir vermeiden ein Erziehungsverhalten, das das Kind sich ohnmächtig fühlen lässt.

3. Im Dialog mit Eltern

Der Erstkontakt sowie das Aufnahmegespräch erfolgt direkt in der Kita Moorweg mit der Kitaleitung. In einem Kennenlerngespräch mit der Kitaleitung können Eltern einen ersten Eindruck von der Kitaarbeit erhalten, einen Rundgang durch die Einrichtung machen und das Konzept kennenlernen.

Vor der Aufnahme, also dem ersten Tag in der Kita, haben die „neuen“ Eltern und Kinder Gelegenheit sich und ihre zukünftigen Gruppenräume und ErzieherInnen kennenzulernen. Auf einem Kennenlernnachmittag mit den ErzieherInnen werden erste Informationen zum Kitaalltag gegeben und den Eltern die Möglichkeit gegeben Fragen zu stellen und Ängste und Sorgen auszutauschen. Die ersten Tage in der Kita zu gestalten, für die Kinder und für ihre Eltern, ist besonders wichtig.

Es werden Möglichkeiten der Eingewöhnung besprochen, damit alle Beteiligten sich langsam kennenlernen können, gegenseitiges Vertrauen aufgebaut wird und so eine Beziehung entstehen kann.

Nur wenn es uns gelingt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern zu erreichen, können wir eine gemeinsame Basis für die Betreuung und Erziehung des Kindes finden. Für die Zusammenarbeit bieten sich vielfältige Gelegenheiten. Hierzu gehören Tür- und Angelgespräche, der Austausch von kurzen Informationen sowie Elternabende, Hospitationen, geplante Gespräche über die Entwicklung des Kindes und die Mitwirkung an Feiern und Festen. Wir möchten in regen Austausch mit den Eltern kommen, um somit eine individuell fördernde Betreuung schaffen zu können.

Zudem bietet sich Gelegenheit zur Mitarbeit der Eltern in Gremien, als Elternvertreter im Elternrat und Beirat. (Einzelheiten zur Elternvertretung sind im § 10 KiTaG geregelt.)

4. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Wir vernetzen uns auch mit anderen Institutionen und gehen Kooperationen ein, um unsere Arbeit zu ergänzen. Dazu gehören Kooperationen mit der Grundschule Jesteburg (siehe auch Regionales Brückenjahr der Samtgemeinde Jesteburg ; Gelungener Übergang von der Kita zur Schule) und der Interessengemeinschaft Jesteburger Kindergärten, sowie die Zusammenarbeit mit der Erziehungsberatungsstelle Buchholz oder dem Kinderschutzbund bei unserer Arbeit.

Seit 2014 sind alle Institutionen in der Samtgemeinde Jesteburg miteinander vernetzt und haben ein gemeinsames inklusives Bildungskonzept BinG erarbeitet und verabschiedet. Natürlich ergänzen wir unser Angebot auch durch ansässige Institutionen wie z.B. der Bücherei, den ortsansässigen Firmen und Vereinen und öffentlichen Einrichtungen, wie dem Schwimmbad, der Polizei, der Feuerwehr, dem KVG und vielen mehr.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Wir informieren die Öffentlichkeit über unsere Einrichtung mit ihren verschiedenen Arbeitsbereichen (Krippe, Elementarbereich, Integrationsbereich) und deren pädagogische Arbeit in Bild und Schriftform. Aktivitäten und Veranstaltungen der Einrichtung und der einzelnen Gruppen tragen dazu bei und werden innerhalb und außerhalb des Hauses dokumentiert z.B. über Pinnwände, Ausstellungen, Darstellungen bei Gruppenfesten, Beiträge zum Dorffest und dem Internetauftritt der Gemeinde. Dieses Konzept ist ebenfalls eine Dokumentation unserer Arbeit.

Ausblick

Dieses Konzept wurde in einem Zeitraum von zwei Jahren (2011-2012) intensiv von uns erarbeitet. Die Entwicklung konkreter Handlungsschritte wird ein fortlaufender Prozeß sein, der immer wieder auf äußere Einflüsse hin überprüft und fortgeschrieben werden muss. Gesellschaftliche Veränderungen, neue Impulse oder neue wissenschaftliche Erkenntnisse werden damit berücksichtigt.

In diesem Sinne ist unser Konzept kein starrer Rahmen, sondern eine Handlungsleitlinie, die stetig fortgeschrieben wird.

„Mit Kopf, Hand und Herz“

Ihr Kitateam

Jesteburg, den 15. Juni 2012

Ergänzt am 16. Februar 2015

Ergänzt am 23. Juni 2015